

WO BIST DU 2019

Kein Ort der mir gefällt, nichts hier, was mich lange hält
Ich treibe mit dem Wind - durch die Zeit.
So wie Wellen, die vom Ufer ziehen;
sie nehmen alles mit und ändern dich
Deine Erinnerung scheint anders - jeden Tag.

Was wußtest du , wohin die Reise geht,
konntest nicht reden und schon garnicht stehen
Und dieses Wesen, es ist immer noch in dir.

Wolken glühen in der Dunkelheit,
Sterne glitzern durch die Einsamkeit
dein Herz tut weh und ist ein schwarzes, großes Loch

Refrain:
Du siehst dich rennen ohne jeden Grund
Du siehst dich lachen und weißt nicht warum
dann wachst du auf und siehst, dass das wohl früher war;
WO BIST DU?

Ich schaue grundlos auf den Grund,
Ich suche deinen schönen Mund
und finde nichts, als nur den Sternenstaub
Was ist wirklich, sag mir, was ist Traum?
Zeige mir ds Leben, gib mir meinen Raum
Wolken glühen in der Dunkelheit

Refrain:
Und ich renne hin zum Klippenrand
Unter mir Wasser, unter mir das Land
Der Wind, er liebt mich und er kennt Erinnerung

Ich bin ein Wesen ohne Zeit und Raum
im Augenwinkel sehe ich dich auch
ich stoß mich ab und fliege fort
mit dir - du kennst mich.

Sei hier - du,kennst mich.

*Bernd Juergensen / Stefan Wruck
2019
(10.05.)*